

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „C.B.“ vom 28. April 2015 19:29

Zitat von Plattenspieler

Ich halte es für keine gute Idee, wenn jemand, der Schüler öffentlich als "tumbe (!) Pappnasen" bezeichnet, angehende Lehrer ausbilden soll. Und wenn er noch so viel Praxiserfahrung hat. Schon Kurt Tucholsky wusste: "Man kann seine Sache auch 20 Jahre lang falsch machen."

Meine Güte, wie humorlos. Dann komm mal an meine Brennpunktschule mit 90 Prozent asozialen Schülern. Da fallen dir noch ganz andere Schimpfworte ein, glaub mir ! Aber bevor der Shitstorm hier wieder los geht: Ich mag zum großen Teil sogar diese Schüler, aber man sollte sich schon überlegen, wo man die nächsten Jahre seine Energie (verpuffen) lässt. Wenn man lieber Sozialpädagoge als Lehrer ist, ist das ja ganz o.k., aber mich interessiert vor allem die fachliche Vermittlung und ich würde in diesem Bereich schon ganz gern mal etwas anspruchsvoller arbeiten, weil es mich einfach langweilt, Klausuren zu korrigieren, in dem noch nicht mal in der 13 drei Sätze mit richtigem Satzbau zu lesen sind. Gruß aus der Praxis ! 😎